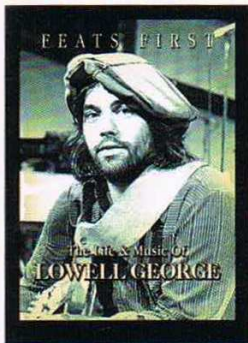


DVD REVIEWS

LOWELL GEORGE FEATS FIRST



Slidegitarrist deluxe. Musikalischer Innovator. Kult-Musiker. Drogenjunkie. Stimmt alles, wenn es um Lowell George geht. Also den Mann, der seine „Lehrzeit“ bei Frank Zappa und dessen Mothers Of Invention absolvierte und dann Little Feat an den Start brachte. FEATS FIRST erzählt die Lebensgeschichte des 1979 verstorbenen Musikgenies mit Hilfe von Interviews mit vielen Wegbereitern, unter anderem Van Dyke Parks. Da es offensichtlich an tauglichem Filmmaterial mangelte, wird immer wieder mit Schrift gearbeitet. Und da es sich um ein offensichtlich nicht autorisiertes Werk handelt, gibt es auch (viel zu) wenig Musik zu sehen. Dennoch zeichnet diese Filmbio ein differenziertes wie detailliertes Bild von George und taugt dabei vor allem für eine engumrissene Zielgruppe: eingefleischte Fans und musikhistorisch Interessierte. (Pride/inakustik, 2015, 131 Min.) pro

RUSH RUSH IN RIO



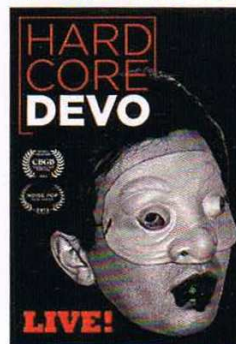
Rush sind anerkennungswürdig. Dem Publikum in Rio de Janeiro gebührt bei diesem Gig am 23. November 2002 aber ganz klar der Status des Co-Stars. Die Brasilianer rasten komplett aus, singen jeden halbwegs bekannten Song mit, springen selbst bei vertrackten Rhythmen korrekt im Takt, reißen die Arme in die Höhe, danken dem Herrgott für den Augenblick, weinen: Die Fans in Südamerika sind hingebungsvoll. Das kanadische Trio bietet während des Gigs innerhalb der VAPOR-TRAILS-Tour Material aus praktisch allen Phasen der Band – vom Heavy Metal über

Prog Rock und Pop bis hin zu komplexen Hard-Rock-Sinfonien. Die Show ist Rush-typisch visuell äußerst ansprechend. Und die musikalischen Leistungen der drei Virtuosen sind beispiellos. Der einstündige Bonus-Film „The Boys In Brazil“ ist eine simpel heruntergefilmte Doku mit eingestreuten Interviewparts, sehr authentisch, manchmal lustig, immer informativ. Extra Nummer zwei sind die Songs „XYZ“, „O Bateria“ und „La Villa Strangiato“ aus jeweils vier unterschiedlichen Blickwinkeln gefilmt. Zusätzlich gibt es auf dieser Doppel-DVD-Wiederveröffentlichung noch zwei so genannte Ostereier – der Trickfilm zu „By-Tor And The Snow Dog“ und „Anthem“ von 1975 – die zu finden, ist eine echte Herausforderung. Die Wenigsten werden es ohne Anleitung packen.

(Eagle Vision/edel, 2015, 250 Min.)

jub

DEVO HARDCORE LIVE!



Um ihren im Februar vergangenen Jahres verstorbenen Gitarristen Robert „Bob 2“ Casale zu ehren, reformierten sich die New Waver Devo für eine US-Tour. Und auf der spielten sie weitestgehend Songs aus ihren Anfangszeiten nach der Gründung 1972. Die Kameras und Bandmaschinen liefen am 28.6. im Fox Theater im kalifornischen Oakland mit. Den verbliebenen Musikern war nicht anzumerken, dass sie diese Songs fast 40 Jahre lang nicht mehr live gespielt hatten, wobei die Show über weite Strecken chronologisch strukturiert war. Eine Stunde brauchten die Brüder Mothersbaugh & Co., um warm zu werden, doch nach einem Klamottenwechsel lösen sie sich von den Barhockern, gehen mehr aus sich heraus und bringen das Publikum zum Toben. Die Extras ermöglichen es, die immer packender verlaufende Show auch ohne Zwischenschnitte zu verfolgen.

(MVD/H'Art, 2015, 100 Min., CD 21/75:08)

pro

Der Besitzer einer auf den Bau von Spezialgitarren ausgerichteten Firma namens Artisan Bass Works hat angeboten, ein ganz besonderes Instrument für **Rush**-Gitarrist Alex Lifeson zu entwickeln. Der leidet unter starker Arthritis in seinen Händen, was Bandkollegen schon zu Äußerungen bewog, dass sich das Ende der Live-Aktivitäten des kanadischen Trios abzeichne. Gitarrenbauer Jody Michael, ein langjähriger Rush-Fan, ist überzeugt, Lifeson mit ein paar technischen Feinheiten helfen zu können, trotz seiner Probleme weiterspielen zu können+++